

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 98. Sonnabend, den 6. Oktober 1821.

Bäcker-Reglement vom 4. Oktober 1821.

Den Scheffel des besten Weizens . . . 3 Ehl. 22 Gr. bis 4 Ehl. 8 Gr.
Den Scheffel Korn . . . — — — — bis 2 — 16 —
nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Für drei Pfennige . . . Franzbrod . . . 4 $\frac{1}{2}$ Loth.

Für drei Pfennige . . . Semmel . . . 5 $\frac{1}{2}$ Loth.

Für drei Pfennige . . . Kernbrod . . . 12 $\frac{1}{2}$ Loth.

Für einen Groschen . . . 1 Pfund 20 Loth.

Für zwei Groschen . . . 3 Pfund 4 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker

Für zwei Groschen . . . 3 Pfund 4 Loth.

Für vier dergleichen . . . 6 Pfund 8 Loth.

Für sechs dergleichen . . . 9 Pfund 16 Loth.

Für acht dergleichen . . . 12 Pfund 16 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen . . . 3 Pfund 4 Loth.

Für vier dergleichen . . . 6 Pfund 16 Loth.

Für sechs dergleichen . . . 9 Pfund 30 Loth.

Für acht dergleichen . . . 13 Pfund 16 Loth.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Literarische Neuigkeit.

So eben sind erschienen und in der Wien-
brack'schen Buchhandlung alhier (neuer Neu-
markt, über dem Eingange in Auerbachs Hof)
für 6 Gr. zu haben:

Gebichte für Griechenlands Sache,

von

E. F. Schumann,

einem jungen talentvollen Dichter, von we-
sem wir unsern Lesern schon manche liebliche
poetische Blume in diesen Blättern mitgetheilt
haben. Er hat den Ertrag dieser seiner lobens-
werthen dichterischen Versuche der Sache Grie-
chenlands gewidmet, und wir dürfen hoffen,
daß derselbe nicht unbedeutend seyn werde. Sol-
len wir diese Gedichte unparteiisch und nach
Würden empfehlen, so glauben wir, daß es nur
durch aufgestellte Probestücke aus denselben ge-
schehen könne, und theilen daher unsern Lesern
hier ein solches mit, das aber keins seiner Ge-
schwister hinter sich zurückläßt.

An Deutschland.

Auf, Deutschland! auf! was spüdest du denn
Söhne?

Entsende sie, der em'ge Glaube mahnt!
Bernahm dein Ohr nicht Hellas Klagetöne,
Durch dessen Grab die Nacht sich Pfade bahnt?
Daß Täuschung nicht die deutsche Treue höhne,
Seh, biedres Volk! was Hellas in dir ahnt:
Laß dein Panier zu Haindes Schrecken schimmern,
Die Lygerkrut, Barbaren hilf zertrümmern.

Zu dir, mein Volk! ist Griechenland ge-
wendet,

Der deutschen Kraft vertraut es sein Geschick,

Dir ist der Blick voll Sehnsucht zugewendet,
D stöß ihn nicht mit kalter Hand zurück.
Wenn Eigennuß die Völker noch verblendet
Und Menschenwohl zertritt die Politik,
Dann zeige du in deinen kühnen Helden,
Daß Treu und Recht in deutschen Gauen gelten.

Die Menschheit ruft, mit frechem Hahn
zertreten,

Und ewig Weh stöhnt dumpf ihr Klagesied!
Europa hört's und Menschenhasser schmähten
Im Stolz ein Volk, das sein Verderben flieht.
Ist das die Frucht, wo Glaub' und Liebe sä'ten,
Reißt dumpfe Furcht, wo Völkertreue blüht?
Dann, Menschheit, raubt die Willkühr deine
Rechte,

Und jedes Band zerbricht das Graun der Mächte.

Empörung nennt's der Herrscher feiger
Sclaven,

Wenn frei das Recht Tyrannenketten bricht.
Wenn Völker kühn Unmenschlichkeiten strafen,
Dereignen Schmach gedenkt der Freie nicht.
Kann nur die Form den alten Schlummer
schlafen,

Dann, Glaube, stirb, dann schwinde Recht
und Pflicht,

Dann mag der Wahn ein ganzes Volk zer-
trümmern,

Wenn Throne stehn, was können Menschen
kümern,

Doch Deutschland heil, das noch in alter
Treue

In Fürsten nur gerechte Väter schaut!
Du Vaterland, das alte fesselfreie,

Du bist der Hort, dem Griechenland vertraut;
Empfange stolz des Glaubens heil'ge Weihe,

Der Hoffnungsvoll auf deine Jugend baut.
Beschirme frei; der Menschheit ew'ge Rechte.
Schwör Untergang dem Troß der Räuber:
Knechte.

Auf Segensau'n soll kein Barbar mehr
wüthen,

Kein Drängerheer die Menschheit mehr entweihn,
Wo Schwerter nur vom Blut der Unschuld
glüh'ten,

Da soll das Blut des Lebens still gedeih'n.
Kein Räubervolk greif' in Europa's Frieden,
Mit blinder Wuth verheerend, ferner ein,
Europa soll vor keiner Geißel zittern,
Auf, Völker! auf, sie rächend zu zersplittern.

Nicht Hellas nur, das tief in Ketten schmachtet,
Nicht Rache heischt ein biedres Volk allein,
Das Grausamkeit zertreten und geschlachtet,
Der Völker Wohl gebeut den Kampfsverein:
Soll ein Barbar, der keine Rechte achtet,
Noch fernerhin Europa frevelnd dräun? —
Muß jetzt der Nacht der junge Tag erliegen,
Dann zittre, Welt! vor ihren künft'gen Siegen.

Vergäßeß du, mein Volk, das starre
Schrecken,

Das auch auf dich der Türken Schwert ergoß,
Kann je die Zeit die grause Schmach bedecken,
Das Heldenblut, was deiner Rettung floß;
Dann weh e dir! des Lygers Klauen strecken
Erstarkt sich aus, und wüthend naht der Troß;
Zu spät wirst du auf umgestürzten Mauern
Den Augenblick der Rache feig betrauern.

Zwar lange schlief das grause Ungeheuer,
Das über uns die Todesgeißel schwang:
Der Löwe weckt's, und sieh, es wüthet freier;

Weh' Deutschland, dir! wenn es den Len
verschlang:

Wie Flammen bricht's durch stürzende Gemäuer,
Verjüngt sich nur im Völkeruntergang,
Europa sinkt, der Wahn verschlingt den
Glauben,

Das Heiligste zerstört der Hölle Schnauben.

Drum Deutschland! auf, du darfst nicht
schweigend stehen,

Du wirst es nicht, mein Heldenvaterland!
Die Rache ruft, laß deine Fahnen wehen,
Die Menschheit fleht, des Glaubens heilig Band,
Der halbe Mond soll nicht Europa sehen,
Das Nachtgebild hinaus zum Indusstrand!
Zug, freies Volk! die Schmach in fremden
Banden,

Daß einst vor Wien ein Türkenheer gestanden.

G o t t e s d i e n s t.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn,
Mittag = M. Klinkhardt.

Besper = M. Körbe,

zu St. Nikolaus: Früh = D. Enke,

Besp. = M. Simon,

in der Neulirche: Früh = M. Siegel,

Besper = Drefel,

zu St. Peter: Früh = M. Wolf.

Besp. = M. Fritsche,

zu St. Paulus: Früh = M. Fuß,

Besper = M. Sander,

zu St. Johannes: Früh = M. Hund,

zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner,
Besper-Berstunden. Examen,

zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,

Katechese in der Freischule: Herr Kunert,
reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt.

W ö c h n e r:

Herr M. Rüdell und Herr M. Eulenstein.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Der 100. Psalm: Jauchzet dem Herrn alle
Welt etc. 2hörig in 2 Theilen von Schicht.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomasikirche:

Missa, von Joseph Haydn.

1) Kyrie und Gloria. —

2) Credo in unum Deum. —

Börse in Leipzig,

am 5. October 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	135½	—
do. . . 2 Mt.	135	—
Augsburg in Ct. . . k. S.	100	—
do. . . 2 Mt.	99½	—
Berlin in Ct. k. S.	104½	—
do. . . 2 Mt.	105½	—
Bremen in Louisd'or k. S.	110	—
do. . . 2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct. k. S.	105	—
do. . . 2 Mt.	—	105½
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. . . 2 Mt.	99½	—
Hamburg in Banco . k. S.	146½	—
do. . . 2 Mt.	145½	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18	—
do. . . 3 Mt.	6. 17½	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	80	—
do. . . 2 Mt.	79½	—
do. . . 3 Mt.	79½	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100½	—
do. . . 2 Mt.	100	—
do. . . 3 Mt.	99½	—
Louisd'or à 5 Thl.	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	—
Verl. } Preufs. Courant . . .	104½	—
} Cassenbillets	—	101
Gold p. Mark fein cölln.	—	214
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 11
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	106½	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	94½	—
} Actien d. Wiener Bank	618	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	75½	—
} K. pr. Staats-Schuld-	68	—
} schein à 4½ in pr. Ct.	68	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	95	—

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Morgen, den 7. October 1821.

Erster Theil. Symphonie, von Ferd. Ries. (No. 2. C moll.) — Scene
und Arie mit Chor, von Aiblinger, zum ersten Male gesungen von Dem. Reger. —
Violin-Concert, comp. und zum ersten Male vorgetragen vom Herrn Concert-
meister Matthaei.

Zweiter Theil. Ouverture, von Lindpaintner. — Concertino für die Bass-Posaune von Meyer, zum ersten Male vorgetragen, von Herrn Queiser. — Zweites Finale, aus Titus, von Mozart.

Nachricht. Das dritte Abonnement-Concert ist Donnerstags, den 18. Okt. Einlaßbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Theateranzeigen. Heute, den 6ten Oktober: der lustige Schuster.

Sonntag, den 7. Oktober: das letzte Mittel. Hierauf: der Schiffskapitain.

Montag, den 8. Oktober: das Donauweibchen.

Dienstag, den 9. Oktober: des Herzogs Befehl.

Mittwoch, den 10. Oktober: die diebische Elster.

Donnerstag, den 11. Oktober: der Tagsbefehl. Hierauf: Cyprian und Barbara, von Töpfer; Herr Töpfer, Herzog und Cyprian, zum Beschluß seiner Darstellungen.

Freitag, den 12. Oktober: das Zauberglöckchen.

Sonnabend, den 13. Oktober, zum Erstenmale: der Leuchtturm, Trauerspiel von Houwald. Hierauf zum Erstenmale: der Oberst, Lustspiel von Blum.

Sonntag, den 14. Oktober: Lodoiska.

ENGLISCHE SHAWLS.

Magnus Klein & Comp., aus London und Berlin, empfehlen sich in gegenwärtiger Michaelis-Messe mit einem sehr schönen und geschmackvollen Lager von englischen Shawls und Tüchern, einer neuen Gattung von Mouffelinen, weißen und carrirten Halstüchern, Waterloo-, Coburg- und Imitation-Shawls, Damenkleidern, glatter und façonirter Gaze, Zebra-Tüchern in neuesten Mustern und zu sehr billigen Preisen.

Ihr Lager ist im Bühl Nr. 418, erste Etage, Herrn Lattermann und Sohn gegenüber. Außer den Messen werden Bestellungen in Berlin, Schloßplatz Nr. 14, angenommen.

L. Godet, von Paris,

Reichstraße No. 557, erste Etage,

bezieht diese Messe zum ersten Mal mit einem Assortiment eigener Fabrik von seidener Gaze, den Stab à 9 bis 12 Gr., Blumen à 11 bis 36 Gr., Roben, Schleier und Shawls zu den billigsten Preisen.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,

empfehlte sich in allen Gattungen feinen Havanna- und andern Cigarren, feinen Tabaken, ächt englischer Seife, Eau de Cologne, und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Gesucht. Eine Köchin, die nicht bloß Geschicklichkeit, sondern auch Fertigkeit und die größte Reinlichkeit in ihrem Fache besitzen muß, wegen ihres Betragens aber auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich in einem auswärtigen Gasthose einen Dienst finden, und auf eine gute Behandlung rechnen. Ueber das Nähere giebt Herr Riemschneider im Hotel de France Auskunft.

Wilson Burnside und Comp.

Fabrikanten von englischen Spitzen,
empfangen, am 4ten Oktober, aus Nottingham und London, zwei neue Sendungen ihrer bekannten Artikel, bestehend in baumwollenen und Zwirn-Lüß, sowohl glatt als gemustert, von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$, und in Streifen in allen Breiten. Ferner: ordinären und feinen Spitzen, weißen und schwarzen Pellerinen, Tüchern und Schleiern in den neuesten Mustern, und werden solche zu den Fabrikpreisen verkaufen.

Ihr Lager ist im Brühl Nr. 449, bei Herrn J. G. Geist, in der goldnen Eule eine Treppe hoch.

J. G. Züblin älterer, aus St. Gallen in der Schweiz,

bezieht diese Messe wieder mit einem frischen wohl assortirten Lager schweizerischer baumwollener Waaren, weißer und farbiger Artikel, mit und ohne Stickerei; Stückgut, Tücher, Einsatz, Kleider, Garnirungen etc. Er verspricht reelle Bedienung und billige Preise. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Thackrah et Smithson,

Fabrikanten aus Leeds und Hamburg,

empfehlen sich diese Michaelmesse mit ihrem sehr schön assortirten Lager von Bombazetts, Merinos, Coatings etc. und versprechen die möglichst billigsten Preise zu machen. Ihr Lager ist in Herrn Peter Richters Hause, Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

ENGLISCHE SHAWLS,

George Hamilton, aus Hamburg und Glasgow,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in seidnen Shawls und schottischen Manufakturwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Es ist, wie früher, in Herrn Peter Richters Hause, in der Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

Eduard John Bell, aus Hamburg,

empfehlte seine bekannte Niederlage englischer Fayance und Glas eigener Fabrik, so wie ein bedeutendes Lager Steinzeug von Wedgwood, Spode und Staffordshire. Er logirt im Hotel de Prusse Nr. 9.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zum

Ausschnitt feiner niederländischer Tücher
zu Fabrik-Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch.

G. Roskoten,

Reichsstraße Nr. 403, zwischen Kochs Hof und dem Salzgaschen.

Joachim Ehlers, aus Wien, empfiehlt sich diese Messe mit einem ansehnlichen Vorrath Fortepianos in Flügelform eigener Fabrikation, von feinen Hölzern, gutem Ton, dauerhaft gebaut und billigem Preis. Das Magazin ist auf dem Saal im Thomätschen Hause Nr. 2. in Leipzig.

Anzeige. An verfloßener Jubilate-Messe hat ein Fremder in irgend einem Gewölbe ein Päckchen, worinnen 3 Stück englische Spitzen befindlich waren, liegen lassen. Sollte solches gefunden worden seyn, so wird höflichst gebeten, es in der Handlung der Herren Henschler und Glöckner hier abzugeben.

Verkauf. Feine stählerne und vergoldete Leibgürtel-Schnallen, so wie auch englische Nähadeln mit Goldaugen, hat in großer Auswahl erhalten
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Englischen Senf in Blasen, in ganzen und halben Pfund-Paketen à 20 Gr., und englischen Spodellbox das Glas 12 Gr., verkauft
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Wir erhielten wieder eine neue Sendung Londner wollener Fußteppiche, sowohl abgepaßt mit Bordure als auch im Stück, um nach der Elle zu verkaufen, die wir wegen ihrer Schönheit besonders empfehlen und zu sehr billigen Preisen verkaufen können.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Von schottischen wollenen Fußteppichen mit Bordure, die ohne Naht sind, erhielten wir in ganz neuen Dessains und in vorzüglicher Güte folgende Größen:

3 $\frac{3}{4}$	Ellen lang und	2 $\frac{1}{4}$	Ellen breit	à	5 $\frac{1}{2}$	Thl.
4	"	"	"	à	6	Thl.
4 $\frac{1}{2}$	"	"	"	à	9	Thl.
4 $\frac{3}{4}$	"	"	"	à	11 $\frac{1}{2}$	Thl.
5	"	"	"	à	11 $\frac{3}{4}$	Thl.
5 $\frac{1}{2}$	"	"	"	à	19	Thl.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Die so beliebten englischen wollenen Bettdecken, Blanquets oder Rosendecken genannt, haben wir in verschiedenen Größen wieder erhalten.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Die Gersche Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung kauft stets Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Auch empfiehlt sich selbige mit einem vollständigen und im neuesten Geschmack assortirten Juwelen-, Gold- und Silberwaarenlager.

Gesucht. Ein freundliches Familien-Logis von 3 bis 4 Stuben u. wird für Weihnachten d. J. gesucht; diesfallige Anzeigen bittet man abzugeben an den Bierchenken Herrn Müller in Nr. 752.

Joseph Richter, aus Erfurt, empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager Hamburger Federspulen in allen Gattungen, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist auf der Reichsstraße am Eingang in Kochs Hof.

Vermiethung. Ein in hiesiger Vorstadt nahe an der Promenade liegendes angenehmes und in bestem Stande befindliches Haus mit vielem Raum und großem Garten, soll von nächste Ostern 1822 an eine Familie vermietet werden. Das Nähere auf dem Comptoir für Locale, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine große gewölbte Niederlage ist von jetzt an in der Stadt zu vermieten, und bei Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 33, zu erfahren.

Vermiethung. Ein Meßlogis nahe am Markt, auf der Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch, mit Aussicht vorn heraus, für Ein- und Verkäufer bequem, ist für diese und künftige Messen zu vermieten.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und Ende der Zahlwoche von hier über Magdeburg nach Hamburg reiset, wünscht einen Reisegefährten auf halbe Kosten dahin. Man melde sich am Markt in Barthels Hofe bei der Wwe Reventisch.

Thorzettel vom 5. Oktober.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.		Dr. Prof. Weiß, v. hier, v. Dresden zurück	6	Dr. Kammerbr. v. Schönberg, v. Dresden, in der Säge	9	Dr. Legat.: R. Reyer, v. Dresd., im Reuter	7	Dr. geh. Finanzrätin v. Spillner, v. Dresden, bei Baron Haug	9
Vormittag.		Dr. Banq. Oppenheimer, von Berlin, bei Heud und Hausner	1	Die Berliner f. Post	1	Die Saugen-Zittauer f. Post	1	Die Dresdner r. Post	8
Nachmittag.		Dr. Fabrikinsp. Schmidt, v. Slogau, bei Barth	3	Dr. Graf v. Lynar, v. Drosse, im S. de B.	4	Dr. Graf v. Brühl, v. Pforten, unbestimmt	4	Dr. Optm. Bauer v. Bauern, auß. Diensten, von Dresden, unbestimmt	4

Hall'sches Thor. U.

Gestern Abend.		Dr. Rittmstr. v. Münchhausen und Dr. von Münchhausen, v. Magdeburg und Dessau, im Hof. de Baviere	6	Dr. Rft. Triebel u. Pettin, v. Dessau und Frankf. a. d. D., im g. Horn u. b. Wenzel	7	Dr. v. Sternegg u. Dr. Landammerr. Beer, v. Köthen, im Hof. de Bav. u. unbest.	8	Dr. Optm. Bekasche u. Dr. Lieuten. Wilhelm, v. Berlin, unbest.	8
Vormittag.		Die Landsberger fahrende Post	3	Die Braunschweiger f. Post	11	Die Dessauer fahrende Post	3	Die Berliner f. Post	8
Nachmittag.		Dr. Rfm. Hilbert u. Dr. Optm. v. Sendewig, v. London u. Düben, unbest. u. im g. Adler	1						

Dr. Rft. Reberich u. Nieprecht, v. Darmstadt u. Halle, im S. de Russie u. Schw. Kreuz

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.		Dr. Rfm. Brüner, a. Warschau, v. Paris, im Hotel de Russie	6	Dr. Oberamt. Mettler, v. Artern, im S. de B.	6	Dr. Gen.-Sekret. Gräfe, v. Kersb., i. S. de Pr.	6	Dr. Dombr. v. Alvensleben, von Kersburg, im Hotel de Prusse	7
Vormittag.		Dr. Hdlgsd. Müller, v. Grefeld, im S. de Bav.	7	Die Erfurter Postkutsche	8	Dr. Hdlgsr. Trauth, v. Speier, im S. de R.	8	Dr. Rfm. Riva, v. Frankf. a. M., und Dr. Hdlgsdiener Riva, a. Petersburg, v. d.	8
Nachmittag.		Die Frankfurter r. Post	5	Dr. geh. Rath v. Baronoff, in f. russ. Diensten, a. Petersburg, v. Paris, pass. durch	11				
Vormittag.		Dr. Amtskomm. Hohlbein, v. Kersb., i. Schilde	1	Dr. Rfm. Voigt, v. Raumburg, b. Schumann	1	Dr. Graf von Hopfgarten und Dr. Domherr v. Ampach, v. Raumburg, im S. de Prusse	3	Dr. Oberamt. Mettler, v. Wendelstein, in der Säge	4

Peterssthor. U.

Gestern Abend.		Dr. Rfm. Weisker, v. Schleich, im Heilbr.	7	Dr. Rfm. Brendel, v. Waldenburg, im br. Hof	7	Dr. Prof. Johnson, v. Gera, bei Weyand	10
Vormittag.		Eine Eskafette von Pegau	7	Dr. Dr. Dürr, v. Pegau, unbestimmt	11		
Nachmittag.		Dr. Pastor Nicolai, v. Altenburg, im Gute	4	Dr. Buchhdl. Grau, v. Hof, in Nr. 612	5		
Vormittag.		Eine Eskafette von Borna	7				

Hospitalthor. U.

Vormittag.		Eine Eskafette von Borna	7
------------	--	--------------------------	---